

# Damit auch auf dem Bau alles glatt läuft

An der neuen Moordeicher Turnhalle kommt Sichtbeton zum Einsatz – ein für die Forscher interessantes Material

Von Fritz Hopfgarten

**Stuhr-Moordeich.** Der Bau der neuen Sporthalle für die Grundschule Moordeich geht zügig voran. Zwei Monate nach dem ersten Spatenstich begrüßte Stuhrs Bürgermeister Cord Bockhop gestern ein Dutzend Damen und Herren aus Rathaus und Bauwirtschaft auf der Grundplatte der neuen Halle. Als eine Besonderheit des Gebäudes erwähnte der Verwaltungschef den vorgesehenen Sichtbeton, der diesem eine augenfällige Struktur geben soll.

Vom Bremer Architektenbüro NPC bestätigte Peer Petersen: „Wir sind im Terminplan und werden die 27 mal 15 Meter große Sporthalle im Februar nächsten Jahres übergeben, sodass die Grundschüler sie im zweiten Halbjahr 2010 nutzen können.“ Torsten Bernhofen von der Beton Marketing Nord – einem Unternehmen norddeutscher Zementfabriken – gab einen kurzen Überblick über Sichtbeton: „Er ist noch nicht genormt, doch es gibt ein Merkblatt dazu.“ Das unterscheidet vier Güteklassen. Die unterste beinhaltet rein funktionale Gebäude wie zum Beispiel Garagen. Eine Nummer höher – nämlich die für die Sporthalle vorgesehene „zwei“ – bietet bereits eine bessere Ansicht, die allerdings nicht mit der des Berliner Bundeskanzleramts konkurrieren könne. Bernhofen: „Man ist dabei, Sichtbeton der jetzigen Sichtweise der Architekten anzugleichen.“

## Schwer berechenbares Naturprodukt

Dazu macht, wie Diplom-Ingenieurin Karen Fischer erläuterte, die Leibniz-Universität Hannover mit ihrem Institut für Baustoffe wichtige Grundlagenforschung. Denn Beton sei ein Naturprodukt, das sich entsprechend unberechenbar verhalte. Ihr Institut habe deshalb Prüfungen entwickelt, die anschaulich machen, wie weit auch im rauen Baustellenbetrieb gleiche Sichtbetonoberflächen erzielt werden können wie im Labor.

Zwei solcher 150 mal 60 mal 20 Zentimeter großen Blöcke mit sechs fünf Zentimeter großen Rindlöchern stehen bereits vor dem Bauobjekt. Den dritten ließ die Bauingenieurin während der gerade stattfindenden Betonarbeiten füllen und den Inhalt durch ein-



Karen Fischer von der Leibniz-Universität Hannover informierte über die Besonderheiten des Sichtbetons.

FOTO: UDO MEISSNER

nen Innenrüttler blasenfrei komprimieren. Das soll glatte, porenfreie Oberflächen gewährleisten. Ihre Mitarbeiterin hielt dabei die Witterungsdaten wie Temperatur und Luftfeuchtigkeit fest, weil sie Einfluss haben können auf das Ergebnis. „In der Praxis wird das Rütteln durch die Bewehrung des Betonteils mit Baustahl schwieriger, deshalb ist es wichtig, bei solchen Sichtbetonarbeiten verlässliche Mitarbeiter einzusetzen“, schloss die junge Wissenschaftlerin.

Die Architektengemeinschaft NPC legt nach Aussage von Peer Petersen großen Wert darauf, die verwendeten Bauwerkstoffe sichtbar zu machen und trotzdem dem Bauobjekt ein ruhiges, gefälliges Aussehen zu verleihen. „Die Untersuchungen des Instituts helfen uns dabei“, bestätigte er.

Bürgermeister Bockhop machte sich dergleichen Gedanken um die drei Betonproben: „Lassen sie sich nicht künstlerisch im Schulgelände verwenden?“, fragte er sich. Zum

Beispiel als Blickfang, Sitzgelegenheit oder Dokumentationsfläche? „Ich würde mich freuen, wenn aus der Bevölkerung Anregungen hierzu kämen“, betonte er.

## STICHWORT: SICHTBETON

Sichtbeton ist Beton, der nicht verputzt oder verblendet wird. Seine Ansichtflächen erfüllen meist gestalterische Funktionen und sollen ein bestimmtes Aussehen haben.